

# Beilage zu Nr. 85. des Hallischen Tageblatts.

Sonntag den 10. April 1859.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Wiederholt ist diesseits darauf aufmerksam gemacht, daß nach den Bestimmungen der Straßenpolizei-Ordnung, §§. 98, 99 und 101, die Erregung von Unruhe durch lautes Schreien und Lärmen der Kinder auf öffentlichen Straßen und Plätzen, das Werfen mit Steinen zc., sowie jede muthwillige Beschädigung und Verunreinigung der zur Verschönerung der Stadt dienenden Anpflanzungen, Anlagen und Rasenplätze, namentlich in der Promenade, der neuen Promenade und in der Nähe des Kirchthores, verboten und unter Strafe gestellt ist.

Nichtsdestoweniger sind auch in neuester Zeit vielfache Zuwiderhandlungen dieser Art vorgekommen und wohlbegründete Klagen über solchen Unfug laut geworden. Ich sehe mich daher veranlaßt, erneuert auf jene Bestimmungen hinzuweisen, und ganz besonders den Eltern und Erziehern zur Pflicht zu machen, ihren Kindern und Pflegebefohlenen jene Verbotsbestimmungen einzuschärfen, es aber dabei nicht allein bewenden zu lassen, sondern auch selbst ihre Kinder in dieser Beziehung gehörig zu überwachen und bei eigner Vertretung von allem dergleichen Unfuge abzuhalten.

Halle, den 7. April 1859.

**Der Königliche Polizei-Director**  
v. Boffe.

### Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S. 1. Abtheilung.

Das dem Victualienhändler **Wilhelm Carl Ghrentraut** hier zugehörige, im Hypothekensbuche von Halle Bd. 32 unter Nr. 1168 eingetragene Grundstück:

Ein Haus mit Hof und Garten,  
(neue Haus-Nr. 30 Fleischer-gasse),  
nach der, nebst Hypothekenschein, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13 —) einzusehenden Lage, abgeschätzt auf

1182 *Th.* 13 *Sgr.* 6 *S.*

soß am

**11. Mai 1859 Vormittags 11 Uhr**

an ordentlicher Gerichtsstelle hiersebst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 21, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath Boffe meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekensbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

Der dem Aufenthalte nach unbekannt Gläubiger Strumpfwirkermeister **Gottfried August Graff** resp. dessen Erben werden zu jenem Termine hiermit öffentlich vorgeladen.

### Wein-Auction.

Montag den 11. April u. folg. Tage  
Vormit. 10 Uhr u. Nachmit. 2 Uhr Fortsetzung der Herren **Theune & Brauer**schen Wein-Auction. Es kommen sowohl die bereits früher angezeigten, so wie verschiedene feine weiße und französische Nothweine zur Versteigerung.

**Brandt**, Auct.-Commis. und ger. Taxator.

### Die Hut-Fabrik von H. Linde, große Steinstraße Nr. 71,

empfehlt ihr größtes Lager aller Arten **Seidenhüte** und **Planteur** in reichster Auswahl zu äußerst billigen Preisen **große Steinstraße 71.**

Reparaturen jeder Art werden schnell und billigt ausgeführt von **H. Linde**, gr. Steinstr. 71.

Reine gute unverfälschte **Alizarintinte** in Originalflaschen à 2 *Sgr.*, **rothe u. blaue Carminintinte** in Originalflaschen à 2 1/2 *Sgr.*, gute **schwarze Stahlfedertinte**, welche nicht schimmelt, in Flaschen von 1 *Sgr.* an, bei

**C. A. Flemming**, Rannische Straße Nr. 9.

### Seringe

zu allen Preisen eingetroffen bei


**A. Sonnemann & Sohn**  
an der Glauchaischen Kirche.



Lüchtige, geübte **Schneider-Gesellen** finden bei gutem Lohn Beschäftigung bei  
**Peglow, Schneider-Meister, gr. Ulrichsstraße Nr. 4.**

**Damen-Beugstiefel mit Gummi-Sohlen und Besatz** empfiehlt

**A. R. Korn.**

 **Gummischuhe** reparirt schnell bei Garantie **Scholz, gr. Ulrichsstraße Nr. 37 parterre.**

Von jetzt an alle Dienstage und Freitage Braun-  
bier in der Branerei große Ulrichsstraße Nr. 49 bei  
**Wilh. Naumann.**

Beste wohlschmeckende **saure Gurken** und  
**Pfeffergurken**, à Schock 8 *Spr.*, empfiehlt  
**J. Gust. Böttcher, Glauch. Kirche Nr. 13.**

Sehr guter Hafer ist zu haben bei  
**Wilh. Benne, Geistthor Nr. 1.**

Eine Parthie zurückgesetzte Handschuhe verkauft,  
um damit zu räumen, zu den billigsten Preisen  
**L. Bergfeld, gr. Ulrichsstraße Nr. 50.**

1 Kinderbett steht zu verkaufen Neugasse Nr. 7.

Von jetzt ab wieder gute Torfsteine Strohho-  
spiße Nr. 10.  
**Fröster.**

Eine kl. Hobelbank verkauft kl. Brauhausg. 16.

Ein leichter neuer Handrollwagen steht zu ver-  
kaufen. Auch kann ein Lehrling aufgenommen wer-  
den beim Stellmachermeister  
**Keil, Strohhof, Herrenstraße Nr. 11.**

Zwei Buden sind zu vermietthen oder zu ver-  
kaufen Domgasse Nr. 5.

**Saugziegen** kauft fortwährend  
**Söffner, kleiner Sandberg Nr. 5.**

**Wolwaaren und Tuchsachen**  
werden unter Garantie der Feuerversicherung zu den  
billigsten Preisen conservirt.

**Krebs & Herrmann, Kürschner-Meister,**  
gr. Klausstraße Nr. 1, vis à vis der „Stadt Zürich.“

**Robröße** werden gut und dauerhaft gefloch-  
ten, Reparaturen aller Art den neuen gleich herge-  
stellt; auf Verlangen auch im Hause.

**Köhler, kleine Ulrichsstraße Nr. 13.**

Ein **Ladentisch** gesucht Herrenstraße Nr. 2.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß  
ich das Hausbäcker-Brod immer noch für 3 *S.* backe.  
Trödel Nr. 16.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum der  
Stadt Halle und Umgebung empfehlen sich zum Auf-  
stecken der Gardinen **Henriette** und **Bertha**  
**Künzlin, Dachriggasse Nr. 14.**

**Drei Sezer**, welche im Hebräischen erfah-  
ren sind, finden dauernde Condition in der **Hör-**  
**ling'schen** Buchdruckerei in Halberstadt.

An meinem Unterricht im feinen Weißnähen  
und Sticken können noch einige junge Mädchen  
Theil nehmen. Auch lerne ich solchen, welche bereits  
nähen können, in kurzer Zeit das Zuschneiden und  
Einrichten der Wäsche.

**Pauline Garn, Luckenstraße 14, 1 Tr.**

Mädchen, welche das Weißnähen, Sticken, Häkeln  
u. Fillestricken erlernen wollen, können Unterricht erhal-  
ten. **M. Paul, Leipzigerthor, Frankensstr. 1 i. Hof.**

Junge Mädchen, welche das Kleidermachen  
gründlich erlernen wollen, können sich melden  
Strohhof Nr. 14.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Stein-  
druckerei zu erlernen, findet eine Stelle bei  
**Th. Sebald, gr. Märkerstraße.**

Ein Bursche von anständigen Eltern kann in  
die Lehre treten bei  
**W. Andres, Schneidernstr., Fleischergasse 45.**



## Bekanntmachung.

Um Irrungen zu vermeiden, zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich die beiden Tapetendrucker **G. Fleischer** und **K. Kap- silber** Ende vor. Monats aus meiner Fabrik entlassen habe, und bitte ein geehrtes Publicum gefällige Bestellungen bloß in meinem Geschäftslocale, große Märkerstraße 21, zu machen.

**J. Dusart, Tapetenfabrikant.**

Einige Burschen können noch Arbeit erhalten in der Tapetenfabrik von **Joh. Jul. Schwabe.**

Ein Mädchen und ein Bursche finden dauernde Beschäftigung Taubengasse Nr. 9, 1 Tr.

Mädchen können in Schneiderarbeit und Schnür- leibnähen fortwährend Beschäftigung finden gr. Steinstraße Nr. 25.

Zum 1. Mai d. J. wird ein Mädchen für häusl. Arbeit und Wartung eines Kindes auf den ganzen Tag gesucht Bechershof Nr. 2, 1 Treppe.

Eine Frau oder Mädchen zur Aufwartung ge- sucht alter Markt Nr. 34 parterre.

Ein freundliches Logis von 2 Stuben, Kam- mer, Küche und sonstigem Zubehör in der Nähe des Marktes wird von ein Paar einzelnen Leuten zum 1. Juli zu miethen gesucht und werden gefäl- lige Adressen sub C. F. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Eine Parterre-Wohnung wird in der Leipziger Straße jetzt oder Michaelis gesucht. Gefällige Of- ferten bittet man großer Schlamm Nr. 6 abzugeben.

Eine Wohnung von Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör, im Preise bis 30 *R.*, wird von einem kinderlosen und pünktlich zahlenden Miether zum 1. Juli gesucht. Zu erfragen beim Korbma- chermeister **Brink**, Rannische Straße Nr. 11.

Ein Paar junge kinderlose Leute suchen eine Wohnung im Preise von 16 bis 20 *R.* Zu er- fragen Kellnergasse Nr. 8 bei Herrn **Hölling.**

Kartoffelacker verpachtet kl. Sandberg Nr. 9.

In Nr. 1 an der Glauchaischen Kirche ist zu vermiethen und kann sofort bezogen werden:

die Bel- Etage, 5 Stuben mit Zubehör, ein Verkaufsladen mit Wohnung, zu jedem Ge- schäft wegen seiner vortheilhaften Lage geeignet.

Das im Hause Schulberg Nr. 1 seit 5 Jahren vom Herrn Dr. **Delbrück** bewohnte Logis, aus 6 heizbaren Stuben, 3 Kammern, Küche re. bestehend, ist vom 1. Octbr. 1859 ab anderweitig zu vermiethen.

Eine Parterre-Wohnung von 2 St., 2 K. nebst allem Zubehör ist zu Johannis zu vermiethen Spiegelgasse Nr. 9.

Ein Haus, enthaltend 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, großes Arbeitslokal u. Böden, steht zu ver- miethen. Zu erfragen gr. Ulrichsstraße Nr. 52.

Ein Laden mit oder ohne Wohnung ist zu vermiethen Schmeerstraße Nr. 9.

Steinweg 42 ist ein Logis von 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Speisekammer, Mitgebrauch des Waschhauses u. Kellers zum 1. Juli c. zu vermiethen.

1 Stube, Kammer, Küche mit Bodenraum ist zum 1. Juli zu vermiethen.

Auch liegen bei mir 6 Stück Holzketten von 16 u. 18 Fuß Länge, in sehr gutem Zustande zum Verkauf Steinweg Nr. 4.

Ein schwarz und weißer Hund zugel. Gegen In- sertionsgeb. u. Futterk. abzuß. Strohhospitze 25.



# Tapeten- und Bordüren-Handlung.

## Neue Promenade Nr. 8.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebnste Anzeige, daß wir mit heutigem Tage **Neue Promenade Nr. 8**, im Hause des Herrn Professor **Bindsail**, ein Lager von **Tapeten, Bordüren und Rouleaux**, in den neuesten Dessins deutscher und französischer Muster, aus einer der größten und renommirtesten Fabriken Deutschlands und Frankreichs, etablirt haben.

Auch bemerken wir, daß wir das **Tapeziren** der Zimmer zu übernehmen gern bereit sind, und bitten, das uns geschenkte Vertrauen, welches wir bisher in dem Tapeten-Geschäft des Herrn **J. Dufart** von einem hochgeehrten Publikum genossen, und welches wir uns zu erhalten eifrigst bemüht sein werden, auf unser eignes Geschäft jetzt gütigst übertragen zu wollen.

Bei den billigsten Einkäufen sind wir in den Stand gesetzt, die schönste Waare zu den billigsten Preisen verkaufen zu können, und versprechen Wiederverkäufern bedeutenden Rabatt.

Hochachtungsvoll

## E. Fleischer & K. Rapsilber,

Neue Promenade Nr. 8.

Eine Wohnung, best. in 1 Stube, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, hell und freundlich gelegen, ist für 26 *Rh.* zu vermietthen u. 1. Juli zu beziehen vor d. Geistthore Nr. 6.

Gr. Berlin Nr. 10 ist pr. 1. Juli c. 1 große Stube nebst Kammer und 1 Stübchen im Hofe zu vermietthen. Auskunft beim Polizei-Sergeant **Rebel** daselbst.

1 Logis sofort noch zu bez. Schmeerstraße 20, 1 Tr.

Schlafstellen offen. Zu erfr. Schmeerstraße 17.

Ein kleiner brauner Hund abhanden gekommen, Steuermarke 552. Um Rückgabe wird gebeten Schmeerstraße Nr. 12.

### Cremitage.

Sonntag wird zum letzten Male lustig carousselt.  
**G. Günther.**

Es werden sämtliche Barbierherren ergebenst ersucht, welche sich der 2. Vereins- und der Krankenkasse anschließen wollen, Montag den 11. d. M. 4 Uhr im Rosenthal zu erscheinen.

Fräulein **L. B.** zum heutigen Wiegenfeste ein donnerndes Lebehoch!

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten herzliche Grüße aus weiter Ferne.

Die Gebrüder **Hartwig** in St. Jacindo, Colonie Mucury in Brasilien, den 26. Januar.

Die Beleidigung gegen Herrn **Kopf** nehme ich zurück.  
**Emilie Nüderich.**

Die Beleidigung gegen den Wächter **Schw.** wird, da es irrthümlich war, zurückgenommen.

**G. R.**

Auf die Bekanntmachung vom 6. April Stück 81 d. Bl, daß **Schiefer- und Ziegeldecker** Gesellen Arbeit auf ihre eigene Hand und ohne einen Meister ausgeführt haben, zur Erwiderung: 1) Jeder Geselle, welcher eine Arbeit und das Zutrauen eines Bauherrn erhalten, hat zuvor auch die Erlaubniß eines Meisters zur Ausführung derselben nöthig, was durch einen Arbeitschein beglaubigt und wie schon längst bekannt, 2 $\frac{1}{2}$  *Spr.* pro Tag Gehühren zu entrichten, welche einzuziehen noch kein Meister vergessen; 2) ist dies erst dann geschehen, wenn die Meister den Gesellen keine Arbeit geben konnten oder wollten, und der Geselle Familie zu ernähren hatte, welches ohne Arbeit wohl nicht gut geht; 3) was den Unfug betrifft, so ist derselbe doch bloß von **Schiefer- und Ziegeldecker** Meistern betrieben worden, indem sie Leuten solche Scheine ausstellten und beschäftigten, welche noch nicht einmal aufweisen konnten, ob sie Lehrburschen oder Gesellen waren; 4) was eine **Schiefer- und Ziegeldecker**-Zunft betrifft, so ist solche noch keinem Gesellen bekannt, noch weniger die Statuten derselben, und es ist besser sich den wahren Namen, **Schiefer- und Ziegeldecker-Meister-Zunft**, beizulegen.

Die **Schiefer- und Ziegeldecker-Gesellen** der Stadt Halle.

J. A.: August Rebel.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.